

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Vorbereitung

Um einen kleinen Überblick zu bekommen, könnt ihr auf Facebook und Instagram nach den jeweiligen Gruppen und Seiten umschaun, insbesondere die der ESN Marmara.

Falls ihr das vorher bei der Bewerbung auch so angegeben habt, dass ihr einen möchtet, bekommt ihr einen Buddy zugewiesen, welcher euch behilflich sein kann bei Fragen. Besonders wichtig wird es sein, dass ihr später in der WhatsApp-Gruppe der ESN Marmara für die Erasmus-Studenten landet, da sehr wahrscheinlich vieles darüber kommuniziert wird wie beispielsweise Veranstaltungen. Falls ihr keinen Buddy bekommen habt oder dieser sich irgendwie nicht gemeldet hat, könnt ihr versuchen ESN Marmara auf den Social-Media-Kanälen zu kontaktieren.

Die Veranstaltungen am Anfang solltet ihr unbedingt besuchen, denn hier habt ihr die beste Gelegenheit neue Leute kennenzulernen. Hier fängt es an, dass sich Freundschaften und Gruppen entwickeln, welche euch das gesamte Auslandssemester begleiten und auch den Fun-Faktor von diesem ausmachen werden. Mit Einigen kann der Kontakt auch weit nach dem Auslandssemester noch halten. Der größte Teil der Austauschstudenten kommt aus Deutschland, wovon die Mehrheit Deutsch-Türken sind.

Unterkunft

Wohnungen und potenzielle Mitbewohner könnt ihr in den Facebook-Gruppen finden. Falls ihr mit einem Erasmus-Kommilitonen zusammenziehen wollt, denkt daran rechtzeitig nach Einträgen zu suchen oder euch selbst in den Gruppen zu melden.

Für die Wohnungssuche kann ich auch die Internetseite „sahibinden.com“ empfehlen, welche das türkische Pendant zu ebay-Kleinanzeigen ist. Jedoch muss an dieser Stelle gesagt werden, dass die Englischkenntnisse von möglichen Vermietern begrenzt sein können und man für den Kontakt jemanden haben sollte, der die türkische Sprache beherrscht. Hier ein kleiner Tipp: Wenn ihr die Immobilienmakler filtert, kann man Glück haben und sich manchmal die Provisionskosten sparen.

Bei der Auswahl der Wohnung solltet ihr die Anbindung zum jeweiligen Campus (Göztepe oder Anadolu Hisari) im Auge behalten. Für Campus Göztepe eignet es sich gut, in Kadıköy zu leben (auch bezüglich Sozialleben, aber dazu später mehr). Aufgrund der relativen guten Anbindung wäre eine weitere Möglichkeit, irgendwo in der Nähe einer anderen Metrobüs- oder Marmaray-Station zu leben (Bsp. Mecidiyeköy, Levent, Besiktas, Üsküdar). Ein kurzer Check über Google Maps sollte da helfen aber Achtung: Die Verbindungen über die normalen Busse und „Dolmus“ (Sammeltaxi/-kleinbus) sind aufgrund der nicht angezeigten Verspätungen vorsichtig zu genießen.

Schaut euch die Wohnung vor Ort an bevor ihr etwas unterschreibt oder zahlt. Denn im Internet kann alles schöner aussehen als es in der Wirklichkeit ist. Schlimmstenfalls könnt ihr auch für gar nichts etwas gezahlt haben. Achten solltet ihr auch, ob der Vermieter euch einen vertrauenswürdigen Eindruck gibt. Bei möglichen Problemen wie kaputte Heizung oder Rohrbruch sollte dieser erreichbar sein und sich um diese kümmern. Wichtig ist dies auch, weil dieser beispielsweise durch zeitliches Aufschieben euch um eure Mietkaution (ca. eine Monatsmiete) bringen kann. Tipp: Schließt euren Vertrag in der Landeswährung und nicht in Euro ab, da aufgrund des fallenden Lira-Wertes ihr dadurch effektiv weniger Miete zahlt. Eine einmalige

Zahlung der gesamten Miete ist auch nicht zu raten, da man von dem eben genannten Effekt nicht profitieren kann und man dem Vermieter keinen Anreiz mehr gibt, den Kontakt mit euch zu halten.

Studium an der Gasthochschule

Für die IBWL/IBA-Studenten vorneweg: Ich habe am Campus Bahcelievler studiert, welcher aufgrund des Umzugs der Fakultät zum Hauptcampus Göztepe nicht mehr existiert. Deshalb kann ich zu den neuen Räumlichkeiten nicht viel sagen.

In englischsprachigen Kursen sprechen die Professoren von fast ausschließlich bis zu einer Zusammenfassung in drei Sätzen auf Englisch. Dies variiert von Professor zu Professor. Jedoch sind diese sehr zuvorkommend falls man Hilfe braucht. Neben Englisch und Türkisch werden auch Kurse auf Deutsch angeboten, jedoch sollte man deren Anerkennung zuvor beim International Office (IO) der Viadrina klären. Es besteht eine Anwesenheitspflicht mit Listenführung. Bei häufiger Abwesenheit könnt ihr aus den Prüfungen ausgeschlossen werden.

Die Endnote bestimmt sich hauptsächlich aus Midterm (Zwischenprüfung) und Final (Endprüfung). Zusätzlich oder ergänzend werden Hausaufgaben, Präsentationen und/oder Essays gefordert. Vom Niveau her sind diese im Vergleich zur Viadrina leichter zu bewältigen.

Tipp: An der Uni werden Sprachkurse in Türkisch angeboten, welche das Leben vor Ort erleichtern können. Selbst der Versuch auf Türkisch zu sprechen bringt Sympathiepunkte bei der einheimischen Bevölkerung. Die Anrechenbarkeit sollte man zuvor mit dem IO der Viadrina klären.

Alltag & Freizeit

Die Stadt hat wirklich sehr vieles zu bieten, meiner Meinung nach mehr als Berlin (und dabei bin ich eigentlich gerne Berliner). Die Leute und die Stadt sind viel offener als man es glauben mag. In Kadiköy, Besiktas und Taksim hat sich eine starke Bar- und Feierszene etabliert, so dass man auf den Straßen immer Menschen sind fast um jede Uhrzeit. Kulinarisch hat Istanbul auch sehr viel zu bieten, welches man durch die zahlreichen Cafés und Restaurants entdecken kann. Für den Fall von kleinem Heimweh kann ich ein Besuch zur Türkisch-Deutschen Buchhandlung in Sishane (Nahe Taksim) empfehlen, welche gleichzeitig ein Café ist. Mit etwas Glück findet man hier Club Mate. Auch die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu Deutschland niedrig, was einiges an Freiheiten gibt. Wenn auch eine gewisse Angst noch bestehen mag, sind die Zeiten von Anschlägen vorübergehend vorbei und nach einigen Wochen wird man sich auch darüber bewusst.

Als Wohnort kann ich Kadiköy empfehlen aufgrund der Nähe zum Campus, der Belebtheit des Kiezes und der Anbindung (Bus; Metro; Metrobus und Marmaray relativ nah; mit der Fähre kommt man elegant auf die europäische Seite). Auch hat man hier weniger Probleme bezüglich Kommunikation auf Englisch.

Es wird Veranstaltungen von ESN Marmara geben wie Partys und Treffen, jedoch war das Highlight die Reise nach Kapadokya. Eine Teilnahme an dieser und der Reise nach Ephesus (wurden beide im Herbstsemester angeboten), welche in Kooperation mit anderen Unis stattfinden, kann ich sehr empfehlen. Man lernt das Land besser kennen und macht Bekanntschaft mit Erasmus-Studenten aus den anderen Unis.

Ein großes Problem ist der Verkehr in Istanbul, welcher sich durch Staus und Chaos kennzeichnet. Checkt über Google Maps oder andere Apps immer die Wege und beachtet, dass aufgrund des Verkehrs die angezeigten Busverbindungen sich sehr stark verspäten können.

Versucht daher in euren Routen Busse (außer Metrobus) zu vermeiden, zumindest in der Rush Hour.

Vergisst nicht frühzeitig eure Istanbulkart ausstellen zu lassen. Diese ist eine Chipkarte, mit der man die Öffis nutzt. Diese wird dafür mit Geld aufgeladen und bei Benutzung an eine Art Scanner rangehalten. Als Student habt ihr den Vorteil weniger als die Hälfte des Preises zu zahlen. Beantragen tut ihr diese, indem ihr zuerst vom International Office der Marmara eine Art Immatrikulationsbescheinigung bekommt und mit dieser zur IETT-Niederlassung in Kadiköy (2-5 Minuten entfernt von den Fähren) geht. Beachtet dabei die Öffnungszeiten. Falls ihr viel vorhabt, innerhalb der Stadt viel mit den Öffis unterwegs zu sein, wäre es ratsam, sich ein Monatsabo (aylik abone) zu machen. Diese kostet für Studenten 85 TL (Stand: Anfang 2018) und ihr könnt bis zu 200-mal „stempeln“. Die Frage, ab wann sich das Abo lohnt oder nicht, kann man nicht genau beantworten, da das Preissystem komplizierter ist als hier in Deutschland. Beispielsweise ist die Nutzung von Marmaray teurer als Metro und man muss beim Umsteigen nochmal etwas bezahlen auch wenn günstiger als beim ersten Abstempeln. Deshalb habe ich mir die Faustformel erstellt: Jedes stempeln kostet mich durchschnittlich 1 TL, also lohnt sich die Karte ab dem 85-ten Stempeln.

Alternative Transportmittel wären Taxis, welche zwar sehr günstig sind, aber sollte man sich als Non-Speaker mit Kommunikationsschwierigkeiten einstellen und aufpassen, dass der Fahrer auch die eigentliche Route fährt anstatt eines unbegründeten Umwegs. Ich persönlich habe sehr gute Erfahrungen mit Uber gemacht und würde es auch weiterempfehlen, jedoch gibt es aktuell eine Debatte um ein Verbot davon.

Natürlich müsst ihr euch nicht nur auf Istanbul beschränken und könnt auch andere Orte erkunden. Einige Tipps wären die idyllischen Städte in der Region um das Schwarze Meer (Stichwort „Uzungöl“) und Städte im Osten wie Mardin (vielfältige Kulturen). Auch Flugreisen wie nach Griechenland oder Dubai sind relativ günstig.

Fazit

Ich kann das Auslandssemester in Istanbul für Leute sehr empfehlen, die eine schöne und erlebnisreiche Zeit haben möchten. Diese Zeit macht nicht nur eine so atemberaubende Stadt wie Istanbul aus, sondern ganz besonders die Leute, die man währenddessen kennenlernt und mit denen man teilweise darüber hinaus noch befreundet bleibt.